

Öffentliche Führungen. (1 während des Weihnachtsmarktes)

## 2016

So., 27. Nov., um 15 Uhr  
 Sa., 03. Dez., um 15 Uhr <sup>1</sup>  
 So., 04. Dez., um 15 Uhr  
 Sa., 10. Dez., um 15 Uhr <sup>1</sup>  
 So., 11. Dez., um 15 Uhr  
 Sa., 17. Dez., um 15 Uhr <sup>1</sup>  
 So., 18. Dez., um 15 Uhr  
 So., 25. Dez., um 15 Uhr

## 2017

So., 01. Jan., um 15 Uhr  
 So., 08. Jan., um 15 Uhr  
 So., 15. Jan., um 15 Uhr  
 So., 22. Jan., um 15 Uhr  
 So., 29. Jan., um 15 Uhr  
 So., 05. Febr., um 15 Uhr



Santons, Krippenfiguren aus Frankreich, 1985-2000

## Großer Advents KALENDER

In Kooperation mit der Leistungsgemeinschaft Wangen ist in der Galerie ein über 2 x 3 Meter großer Adventskalender installiert.

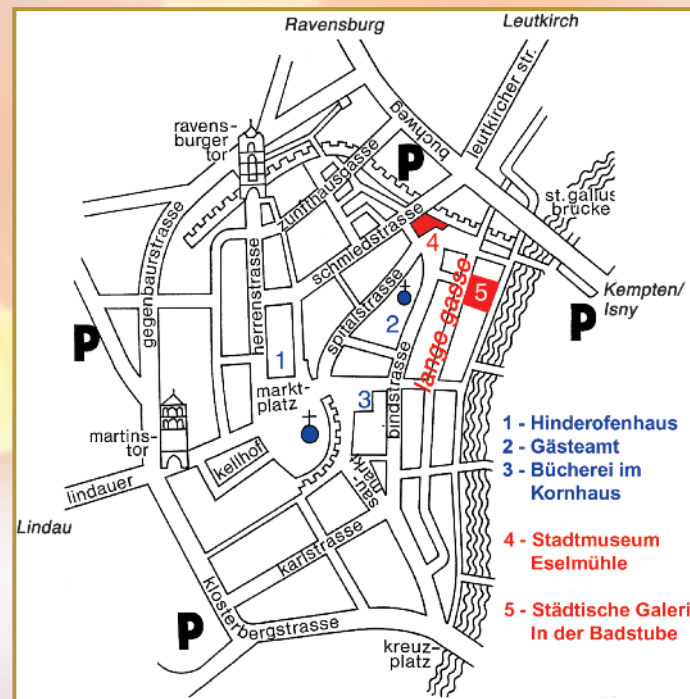
Vom 1. bis zum 24. Dezember wird eine Besucherin / ein Besucher während der Öffnungszeiten ein Türchen öffnen und dahinter eine kleine Überraschung finden.



Christkindleins Haus, Nikolauskalender, Verlag Reichhold Et Lang, München um 1925, 24 x 16 cm



**Eintrittspreise.** Erwachsene 3 Euro, mit SZ-Karte 2,50 Euro, ermäßigt, 1,50 Euro (Schüler, Schwerbehinderte).  
 Frei für Kinder bis 10 Jahre und Wangener Schulklassen.  
**Öffentliche Führungen** 2 Euro pro Person zzgl. Eintritt.  
**Öffnungszeiten.** Di - Fr, So, Feiertage 14-17 Uhr und Sa 11-17 Uhr. Heiligabend und Silvester geschlossen.  
**Ausstellungsort.** Städtische Galerie In der Badstube Lange Gasse 9 • D-88239 Wangen im Allgäu.  
**Kontakt und Info.** Geschäftsstelle der Städtischen Galerie In der Badstube • Marktplatz 11 • D-88239 Wangen im Allgäu  
 Tel. +49 (0) 75 22 / 74 247 • E-mail: babette.caesar@wangen.de  
 Internet: www.galerie-wangen.de  
**Führungen für Gruppen, Schulen und Kindergärten.** können beim Gästeamt der Stadt Wangen, Bindstraße 10, unter Telefon +49 (0) 75 22 / 74 211 oder per Mail unter tourist@wangen.de angefragt werden und sind auch außerhalb der angegebenen Öffnungszeiten möglich.



# Ihr Kinderlein kommet!

Europäische Krippen

Historische Adventskalender



Papierkrippe, Dänemark (Ausschnitt), Ende 19. Jhr., 60 x 34 x 32 cm | Die Himmelsuhr, Adventskalender (Ausschnitt), Verlag Reichhold Et Lang, München um 1925, 32 x 29 cm



27.11.2016 - 5.2.2017

Städtische Galerie **wangen**  
 im Allgäu  
 In der Badstube



# Historische Adventskalender

aus der Sammlung Esther Gajek, Regensburg



Im Lande des Christkinds, Adventskalender, Verlag Reichhold & Lang, München um 1904 (Nachdruck), 24 x 31 cm

„Wie lange dauert es noch bis Weihnachten?“ – „Wie oft müssen wir schlafen, damit wir die Geschenke bekommen?“, sind Fragen von Kindern seit über 150 Jahren. Um 1850 entwickelte sich das Weihnachtsfest neben dem kirchlichen Hochfest auch zu einem Fest in den Bürgerstuben mit der Bescherung unter dem Weihnachtsbaum als Höhepunkt. Die Erwartung der Jungen und Mädchen wuchs, der Bedarf für ein Zählinstrument zu diesem Anlass war geboren.

Die Volkskundlerin Esther Gajek besitzt an die 3000 Adventskalender, die weltweit bedeutendste Sammlung dieser Art. Die Städtische Galerie In der Badstube zeigt eine repräsentative Auswahl,

die alle Themenschwerpunkte der Sammlung vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis in heutige Zeiten reflektiert. Bastelten Mütter und Väter ihren ungeduldigen Kindern anfangs selbst Kalender mit 24



Adventshäuschen mit Bibelversen, Lahr/Schwarzwald um 1925, 22,5 x 16,5 cm



Vom Himmel hoch, Adventskalender mit Ziehfiguren, Verlag Reichhold & Lang, München 1933, 24 x 31 cm

einfallsreiche und von Künstlerhand geschaffene „Weihnachtskalender“. 1940 hatten dann schon viele andere Hersteller in Deutschland, Österreich und Skandinavien Gerhard Langs Ideen aufgegriffen. Von 1941 bis 1944 erschienen sogar nationalsozialistische „Vorweihnachts-Kalender“. Gleich nach 1945 wurden in beiden Teilen Deutschlands wieder Adventskalender gedruckt. Neben religiösen überwiegen profane Motive – allen voran mit verschneiten Häusern in abendlicher Stimmung.

## Eine Auswahl von Krippen aus Europa

Die Städtische Galerie In der Badstube in Wangen im Allgäu präsentiert zum ersten Mal eine Krippenausstellung. Möglich macht diese Ausstellung das Krippenmuseum Oberstadion, das der Galerie aus ihrem Archiv eine Auswahl von Krippen aus Europa zur Verfügung stellt.



Zinn-Krippe (Ausschnitt), Österreich, Anfang 19. Jhr., 90 x 30 x 30 cm

und Umberto Palazzo. In der Ausstellung sind aber auch die berühmten Santons aus Frankreich zu finden. Es handelt sich dabei um handgefertigte und bekleidete Tonfiguren.

Kerzen auf einem großen Kranz oder 24 Fähnchen auf einem kleinen Baum, griffen Verlage um 1900 die Idee einer Zählhilfe für die Adventstage auf.

Im Münchner Verlag „Reichhold und Lang“ entstanden ab 1908 höchst

Bewundernswert sind die handgeschnitzten 30 Zentimeter großen Figuren von Luis Höger, Garmisch Partenkirchen, der auch für die berühmte Skirennläuferin Maria Höfl-Riesch Krippenfiguren geschaffen hat. Aber es sind auch Krippen aus der Slowakei, Russland, Spanien, den Niederlanden und der ehemaligen DDR zu sehen.

Das Krippenmuseum Oberstadion beherbergt in der denkmalgeschützten Pfarrscheuer aus dem Jahre 1612 eine der bedeutendsten und größten Krippenausstellungen Europas.

In der Zeit von 1816 bis 1827 wirkte Pfarrer Christoph von Schmid (1768 – 1854) in Oberstadion. Hier verfasste er das Lied „Ihr Kinderlein kommet“. 1829 wurden die acht Strophen von Friedrich Heinrich Eickhoff (1807 – 1886) mit der heute üblichen Melodie von Johann Abraham Peter Schulz (1747 – 1800) unterlegt. Im Lauf der Jahre wurde das Weihnachtsgedicht aus Schmid's Feder, das zwischen der Geburt und der Passion Christi einen Zusammenhang herstellt, in viele Sprachen übersetzt.

*Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all!  
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall,  
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht  
der Vater im Himmel für Freude uns macht.*



Krippe von Luis Höger, Garmisch-Partenkirchen, und Alfred Müller, Kaufering, (Ausschnitt), 1980/2000, 150 x 160 x 100 cm



Väterchen Frost, Russland, 2. Hälfte 20. Jhr., handgeschnitzt, 27 x 12 cm